

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Band: 6 (1885)

Heft: 2

Artikel: Verkaufsobjekte des Archivbureau der Schweizerischen permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-285924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach dem ersten Quinquenniumsberichte haben wir zwei Gruppen von Mitgliedern der Witwen- und Waisenstiftung; nämlich:

- a) solche, welche auch für ihre Person Anspruch auf eine Nutzniessung haben, weil sie vor dem 31. Dezember 1862 schon ihre Beiträge an die alte Kasse leisteten;
- b) solche, welche solche Ansprüche nicht haben, weil sie erst nach diesem Datum in den Verband eingetreten sind.

Wenn nun aber einer von den letztern das 65. Altersjahr zurückgelegt hat, so hat er im ganzen mehr an die Kasse geleistet, als diejenigen unter a), weil vor 1863 die Jahresbeiträge längere Zeit nur 1—2 Gulden betragen und nie über 5 Fr. Es ist also nur billig, wenn die, welche grössere Beiträge geleistet haben, mindestens eben so viel Rechte besitzen als die andern, dass man neben der Sorge für die Witwen und Waisen auch an die Lehrer selber denke, zumal an alte und kranke, und dass vom 65. Altersjahr an zum mindesten auch der Jahresbeitrag wieder ersetzt und in Fällen von Unterstützungsbedürftigkeit noch etwas mehr geleistet werde.

Ebenso glaubt die Verwaltung aus den Zinsen des Reservefondes in besondern Fällen Unterstützungen in Krankheitsfällen an Mitglieder verabreichen zu können.

Verkaufsobjekte

des Archibureau der Schweizerischen permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Archibureau:

1. *Bericht die Gruppe 30* (Unterrichtswesen), redigirt von Dr. Wettstein, Seminardirektor. Zürich, Orell Füssli & Co. 8^o. 630 S. und 61 Tafeln, br. Fr. 5. —
2. *Statistik über das Unterrichtswesen in der Schweiz*, bearbeitet von C. Grob. 8^o. 7. Theile, br. Gesamtwerk Fr. 9, Einzelband ... „ 1. 50
I. Organisation und Schülerverhältnisse der Primarschulen. II. Lehrpersonal der Primarschulen. III. Ökonomische Verhältnisse der Primarschulen und Arbeitsunterricht der Mädchen. IV. Kindergärten, Fortbildungsschulen, Privatschulen. V. Mittlere und höhere Schulen. VI. Übersichten. VII. Zusammenstellung der schulgesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Kantone (auch unter dem Titel: „Handbuch der schweizerischen Schulgesetzgebung“), bearbeitet von Dr. O. Hunziker.
3. *Ausstellungszeitung*. Offizielles Organ der Schweizerischen Landesausstellung 1883 (Nr. 1 bis 50, incl. Supplement). 4^o, br. „ 4. —
4. *Aus Gerold Eberhard's Leben*. Neujahrsblatt des Waisenhauses Zürich, 1884, von Schulpräsident P. Hirzel. Mit Bild Eberhard's und Vignette seines Geburtshauses. 4^o. 45 S., br. „ 1. —
5. *Gut Heil!* Festschrift auf das zürcherische Kantonaltturnfest in Hottingen, 1883. 4 Nummern in 4^o. 62 Seiten. Mit zahlreichen Bildern und Autographen, br. „ 1. —

Pestalozzistübchen :

- a) *Pestalozzibilder*. Brustbild Pestalozzi's, Stich von Pfenninger 1 Fr.; Photographie der Kreidezeichnung Pestalozzi's nach Diogg: Grossformat à 4 Fr.; Kabinet à 2 Fr.; Kleinformat à 1 Fr. (unaufgezogen Fr. 3, 1 $\frac{1}{2}$, 75 Cts.).
- b) *Grabschrift Pestalozzi's* auf dem Denkmale in Birr, Grossformat. Preis: 1 Fr.
- c) *Facsimile* einer im Besitze des Pestalozzistübchens befindlichen Grabschrift Pestalozzi's auf sich selbst. Preis: 50 Cts.
- d) *Korrespondenzblatt des Archivs* der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich, erster und zweiter Jahrgang 1878 und 1879, die bereits eine Anzahl Publikationen von Pestalozzi'schen Manuskripten enthalten, beide Jahrgänge zusammen à 2 Fr., sowie
- e) *Pestalozziblätter*, 1.—5. Jahrgang, 1880—1884, à 1 Fr. per Jahrgang; alle sechs Jahrgänge von d und e zusammen 5 Fr.
- f) *Das Pestalozzistübchen in Zürich*. Führer durch dasselbe. Preis: 20 Cts.

**Mitteilungen der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich.
Ausstellung für den Bedarf gewerblicher Fortbildungsschulen.**

Die Direktion der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich hat beschlossen, Mitte April 1885 wenigstens 8 Tage lang eine Spezialausstellung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen zu veranstalten.

Dieselbe soll, abgesehen von dem was die Schulausstellung selbst liefert, eine Konkurrenzausstellung sein für *schweizerische* Verleger und Fabrikanten:

- a) Von Vorlagewerken, Modellen, Körperformen, Mobiliar (Zeichentische, Modelltische u. dgl.).
- b) Von Zeichnungsutensilien, als: Reisszeugen, Reisschienen, Winkeln, Linealen, Farben, Pinseln u. s. w. (sofern diese Publikationen und Fabrikate geeignet sind, einer gewerblichen Fortbildungsschule zu dienen).

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sich diese Ausstellung *auf den Bedarf einfacher gewerblicher Fortbildungsschulen*, nicht auf denjenigen von kunstgewerblichen Fachschulen bezieht.

Den Gegenständen ist Angabe des Detail- und Engrospreises beizufügen.

Anmeldungen mit Aufzählung der auszustellenden Gegenstände erbitten wir uns bis 15. März 1885 (Einsendungen der Gegenstände selbst auf spätestens 8. April) an die Adresse: Schweiz. perm. Schulausstellung, Fraumünsterschulhaus Zürich. Die Gegenstände werden Ende April den Verlegern und Fabrikanten zurückgesandt.

Transport hin und zurück auf Kosten der Aussteller.

Zürich, den 21. Februar 1885.

Namens der Direktion der Schweiz. perm. Schulausstellung in Zürich:

Dr. O. HUNZIKER.